

Motion zur Energiepolitik

gemäss Artikel 70 der Geschäftsordnung des Kantonsrates

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat ein einfaches Konzept und einen Massnahmenplan vorzulegen und in der Folge umzusetzen, um im Kanton Obwalden

- den Energieverbrauch zu senken und
- die erneuerbaren einheimischen Energieträger zu fördern.

Zur **Senkung des Energieverbrauchs** sind in erster Linie Massnahmen bei Gebäuden zu erarbeiten, namentlich:

- baurechtliche Anreize positiv ausgestalten (z.B. bei der Ausnützungsziffer in Bezug auf die Wärmedämmung);
- finanzielle Anreize schaffen (z.B. Fördermittel, Steuerrabatt);
- Vorbildfunktion des Kantons beim Bau sowie bei Betrieb und Unterhalt seiner eigenen Gebäude wahrnehmen;
- Informationen über die Fortschritte in der Energienutzung weiter geben;
- unabhängige Beratung sicherstellen.

Zur **Förderung der erneuerbaren Energien** ist im Massnahmenplan die Energiegewinnung aus Holz in den Mittelpunkt zu stellen. Weitere wirkungsvolle Anwendungen im Bereich der erneuerbaren Energien, die bei der Erarbeitung sichtbar werden, sollen ebenfalls aufgenommen werden, beispielsweise Wasserkraft, Sonnenenergie, Biogas oder Wärmepumpen.

Die Erarbeitung des kantonalen Massnahmenplans ist in der Legislaturplanung 2007 – 2010 vorzusehen und spätestens in die Jahresplanung 2008 aufzunehmen, sowie deren Umsetzung in den Folgejahren sicherzustellen. Dabei sind die nötigen Ressourcen bereit zu stellen.

Begründung:

Energie ist ein Schlüsselbereich für die erfolgreiche und nachhaltige Gestaltung der Lebensperspektiven einer Gesellschaft. Der Energieverbrauch ist jedoch heute viel zu hoch, um nachhaltig zu sein. Stichworte dazu sind Klimawandel, CO₂-Problematik und die Endlichkeit fossiler Energien.

Obwalden als einer der walddreichsten Kantone mit sehr viel Schutzwald hat ein besonderes Interesse daran, dass die Folgen des Klimawandels begrenzt bleiben. Die Stärkung der einheimischen Wirtschaft und die Wertschöpfung vor Ort sind weitere Ziele der kantonalen Politik.

Auf Bundesebene ist mit dem Programm Energie Schweiz sehr viel Know how vorhanden. Auch die meisten Kantone haben Energiekonzepte mit Massnahmen und Förderprogrammen. Aktuell arbeitet der Kanton Luzern an einem Planungsbericht. Auf diese Arbeiten soll zurückgegriffen werden, insbesondere auch, um mit den eingesetzten Mitteln eine möglichst grosse und nachhaltige Verbesserung zu

erreichen. Damit bleibt der Aufwand für den Kanton begrenzt und zudem wird eine gewisse Harmonisierung erreicht.

Eine aktive Energiepolitik auf kantonaler Ebene ist deshalb unverzüglich aufzubauen, um einen eigenen Beitrag zur Bewältigung der angesprochenen Aufgabenbereiche zu leisten.

1. Juni 2006

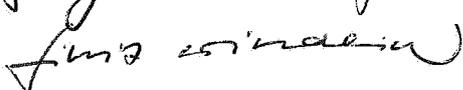
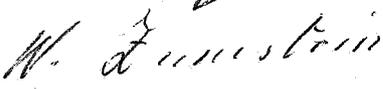
Die ErstunterzeichnerInnen:

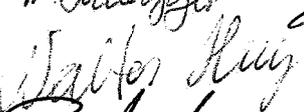
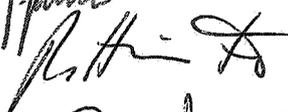
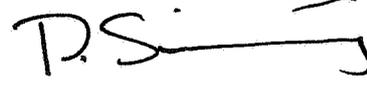
Für die CSP 
Für die CVP S. Graw
Für die FDP 

Für die SP 
Für die SVP 

Die weiteren UnterzeichnerInnen



F. Juch 
für 
A. 
W. 
U. 
A. 
 
R. 
H. 

M. 
P. 
J. 
B.  
W. 
J. 
F.  
H. 
P.  
J.  
 
Z.  

Richard James

Richard

Vp

Ally & Alas

Wm

Walter Wych

Richard

James Bristol

Dominik Bann

RZV